

Informationen zur Förderung

Bewilligung von Fördermitteln

Fördermittel werden auf der Grundlage der Förderrichtlinien bewilligt. Für die Bewilligung ist ein Förderantrag einzureichen.

Beide Dokumente finden Sie auf der Seite
www.gdch.de/hoenle-stiftung

Über die Vergabe der Mittel entscheidet der Stiftungsrat.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat besteht aus bis zu fünf Personen. Im Stiftungsrat sollen neben dem Stifter oder einem Abkömmling möglichst folgende Personen vertreten sein: der/die GDCh-Präsident/in ex officio, ein/e Chemiker/in oder ein/e Farbwissenschaftler/in oder Physiker/in, ein/e Kunsthistoriker/in oder ein/e Kunsthistorikerin, ein weiteres Mitglied aus der Naturforschung.

Kontakt



Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V.
Preise und Auszeichnungen
Varrentrappstraße 40 – 42
60486 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 7917-323
Fax: +49 (0)69 7917-1323
E-Mail: r.wieneke@gdch.de

www.gdch.de



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

Wolfgang Johannes Hönle-Stiftung – Kunst und Chemie

**Förderung von Kunst und Chemie,
Wissenschaft und Forschung**



„Die Wissenschaft
ist der Verstand der Welt,
die Kunst ihre Seele“
(Maxim Gorki)



Ziele der Stiftung

Im Sinne eines grenzüberschreitenden Brückenschlages nach Wilhelm Ostwald (1853 – 1932, Nobelpreis für Chemie 1909) bezweckt die Stiftung das Miteinander und das bessere Verständnis von Kunst und Chemie auf der einen und von Chemie in Wissenschaft und Forschung auf der anderen Seite durch die Finanzierung vielfältiger Projekte.

Aus diesem Gedanken heraus verfolgt die Stiftung zwei Stiftungszwecke:

Förderung von Kunst und Chemie

durch Weiterentwicklung der Sammlungen aus dem Privatbesitz des Stifters, die in das Stiftungsvermögen übernommen und als Dauerleihgabe der Universität Trier übergeben wurden. Die Sammlungsausrichtung kann durch Zukäufe und Tausch verändert werden. Ausstellungen und/oder Dauerleihgaben an andere geeignete Institutionen sind angedacht. Geplant ist auch, zu diesen Sammlungen Publikationen zu erstellen und im Rahmen von Projekten die Sammlungsgegenstände zu erforschen.

Förderung von Wissenschaft und Forschung

Vergabe von Beihilfen für Forschungsarbeiten/Projekte von Diplomanden, Doktoranden, Habilitanden und Professoren (m/w) auf dem Gebiet der Festkörperforschung (Chemie, Physik und Materialforschung) sowie Verbreitung von Ergebnissen auf dem Gebiet der Festkörperforschung durch geeignete Öffentlichkeitsarbeit und Presseberichte.

Der Stiftungsrat entscheidet nach sachlichen und finanziellen Möglichkeiten frei darüber, wie und in welchem Umfang die vorgenannten Maßnahmen verwirklicht werden.

Der Stifter Dr. Wolfgang Johannes Hönle



Der Stifter, Dr. Wolfgang Johannes Hönle, Jahrgang 1947, arbeitete auf den Gebieten Anorganische Chemie und Festkörperforschung. Er war viele Jahrzehnte für die Max-Planck-Gesellschaft in der Festkörperforschung und planerisch beim Bau und Betrieb von Forschungsinstituten tätig.

Kunstsammlung und Kapitalvermögen

In die Stiftung eingebracht wurden umfangreiche Kunstsammlungen und Kapitalvermögen. Die Kunstsammlungen umfassen insgesamt ca. 6.500 grafische Blätter und stammen aus dem Privatbesitz des Stifters. Sie wurden in das Stiftungsvermögen übernommen und als Dauerleihgabe der Universität Trier übergeben. Das Kapitalvermögen der Stiftung stammt zum größten Teil aus dem Erbe der Mutter des Stifters, Edith Hönle (1923 - 2009), die das Familienerbe selbstlos erhalten und weitergegeben hat. Dieses Erbe ermöglichte auch den jahrzehntelangen Aufbau der Kunstsammlung.

Geschichte der Stiftung

Die Stiftung wurde im Dezember 2016 als gemeinnützige unselbständige Stiftung bei der Gesellschaft Deutscher Chemiker eingerichtet. Die Idee dahinter: Kunst und Chemie sollen sich gegenseitig befruchten. Der Stifter, Dr. Wolfgang Johannes Hönle, vertraute seine Stiftung deshalb der GDCh zur treuhänderischen Verwaltung an.